



STELLUNGNAHME zum Antrag MfG-Ortschaftsratsfraktion	Vorlage Nr.:	487
	Verantwortlich:	Dezernat 4
Glasfaseranschlüsse für private Haushalte in Grötzingen		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Grötzingen	27.03.2019	8	x	

Kurzfassung

Hinsichtlich der strategischen Anbindung öffentlicher Gebäude stehen die Stadtwerke Karlsruhe im Rahmen eines Strategie-Workshops mit verschiedenen Ämtern der Stadt Karlsruhe (IT-Amt, HGW, SuS, TBA) im Kontakt. Eine erste Initiative aus dieser Runde stellt das aktuell in Umsetzung befindliche Projekt „Schulen ans LWL-Netz“ dar, welches auch die Anbindung der Augustenburg-Gemeinschaftsschule in Grötzingen umfasst. Die Anbindung der Augustenburg-Gemeinschaftsschule befindet sich aktuell in der Abstimmung und soll in 2019 umgesetzt werden.

Darüber hinaus bearbeitet die Stadtwerke Karlsruhe GmbH die Erstellung eines FTTx-Masterplans für das gesamte Stadtgebiet Karlsruhe, welcher es uns auch zukünftig ermöglicht im Rahmen von Mitverlegungen zielgerichtet zukunftsfähige NGA-Netze zu errichten.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:			
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	abgestimmt mit

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist im Bereich Breitbandversorgung bereits seit ca. 20 Jahren aktiv und hat inzwischen ein ausgedehntes LWL-Netz mit einer Länge von ca. 470 km aufgebaut und finanziert. Über diese Infrastruktur werden bereits viele stadtwerke-eigene und städtische Anwendungen betrieben. Darüber hinaus ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH größter Anteilseigner am Telekommunikationsunternehmen TelemaxX, welche wiederum für die Versorgung der Karlsruher Geschäftskunden auf das Netz der Stadtwerke zurückgreift.

Hinsichtlich der strategischen Anbindung öffentlicher Gebäude stehen wir im Rahmen eines Strategie-Workshops mit verschiedenen Ämtern der Stadt Karlsruhe (IT-Amt, HGW, SuS, TBA) im Kontakt. Eine erste Initiative aus dieser Runde stellt das aktuell in Umsetzung befindliche Projekt „Schulen ans LWL-Netz“ dar, welches auch die Anbindung der Augustenburg-Gemeinschaftsschule in Grötzingen umfasst. Die Anbindung der Augustenburg-Gemeinschaftsschule befindet sich aktuell in der Abstimmung und soll in 2019 umgesetzt werden.

Darüber hinaus bearbeiten die Stadtwerke Karlsruhe GmbH die Erstellung eines FTTx-Masterplans für das gesamte Stadtgebiet Karlsruhe, welcher es uns auch zukünftig ermöglicht im Rahmen von Mitverlegungen zielgerichtet zukunftsfähige NGA-Netze (Next Generation Access Network) zu errichten.

Da jedoch eine Errichtung dieser Netze durch die Stadtwerke Karlsruhe aus eigenen Mitteln erfolgen muss und für Karlsruhe keine Möglichkeit besteht auf Fördermittel zurück zu greifen, ist eine betriebswirtschaftliche Bewertung der Ausbaumaßnahmen zwingend notwendig.

Es werden derzeit verstärkt Überlegungen getätigt, in welcher Form die Stadtwerke Karlsruhe unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte ihr Engagement im Breitbandbereich ausweiten und verstärken kann.

Ergänzende Stellungnahme:

Der gewünschte FTTB/H-Ausbau kann grundlegend in zwei Varianten erfolgen:

1. Eigener Netzausbau der Kommune unter Bezug von Bundes- oder Landesfördermitteln. Im Antragsverfahren müsste die Kommune unter anderem darlegen, dass ein Marktversagen, also eine Versorgung von durchschnittlich < 30 Mbit/s im Download vorliegt und kein öffentliches Telekommunikationsunternehmen im entsprechenden Gebiet einen Ausbau plant.

Bei der Versorgungssituation in Grötzingen liegt gemäß der Förderrichtlinien kein Marktversagen vor, da sogar für den bislang mit bis zu 50 Mbit/s versorgten Ortskern ein „Super Vectoring“-Ausbau angekündigt wurde. Über die Versorgung durch die Telekom hinaus ist auch UnityMedia auf jeden Fall in diese Betrachtung mit einzubeziehen. Die UnityMedia ist bereits jetzt in weiten Teilen von Karlsruhe in der Lage, bis zu 400 Mbit/s anzubieten und mit der Umstellung auf DOCSIS3.1 können auch Gigabitraten erreicht werden. Das spiegelt sich auch so in den Entwürfen des zukünftigen Förderregimes wieder, in welchen die Koaxialkabelnetze weiterhin als gigabitfähig angesehen werden.

Aus den gegebenen Rahmenbedingungen ist somit eine Förderung des Ausbaus durch Bundes- oder Landesförderung aktuell ausgeschlossen.

2. Eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch einen öffentlichen Telekommunikationsbetreiber oder einen regionalen Infrastrukturbetreiber wie die Stadtwerke Karlsruhe. Hierbei ist zu beachten, dass ein Ausbau auf FTTB/H mit sehr hohen Investitionssummen verbunden ist, welche über die Vermarktung des Netzes an andere Diensteanbieter (über OpenAccess und Bitstreamzugang für Dritte) oder durch Vermarktung eigener Dienste (Internet, TV, Telefonie) wieder erwirtschaftet werden muss. Der bereits gute Versorgungsstand in Karlsruhe erschwert einen eigenwirtschaftlichen Ausbau für Glasfaserinfrastrukturen weiter, da die aktuell verfügbaren Tarifangebote den Bedarf eines „Standard-Nutzers“ nach heutigen Maßstäben deckt.

Selbstverständlich sieht die Stadt einen wachsenden Bedarf an Bandbreite und auch die Gefahr, dass die aktuell vorhandenen Netzinfrastrukturen für eine zukünftige Versorgung nicht mehr ausreichend sind. Aus diesem Grund prüfen die Stadtwerke Karlsruhe aktuell intensiv, ob und in welcher Tiefe sie in die Wertschöpfungskette zur TK-Privatkundenversorgung über Glasfaser einsteigen können und wie ein Ausbau unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen kann. Im Rahmen dessen sprechen wir natürlich auch mit anderen, am Markt vertretenen Akteuren. In dieser Betrachtung spielt selbstverständlich auch der Stadtteil Grötzingen eine Rolle.

Über detaillierte Ausbauzeiträume oder Gebiete kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine belastbare Aussage getroffen werden.

Grundsätzlich verfolgen auch die Stadtwerke Karlsruhe das Ziel, die IT-Hauptstadt Karlsruhe mit einer Gigabit-Infrastruktur zukunftsfähig zu machen, weshalb wir unsere Bemühungen weiterhin konstant intensiv halten.

Beschluss (intern):

1. ...

2. ...

3. Z. d. A. Breitband

Dienststelle	Datum	Unterschrift
Dez. 1		
Dez. 4		
Dez. 6		
Amt für IT und Digitalisierung		
Stadtplanungsamt		
Stadtamt Durlach/Telemaxx		
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH		
Sachbearbeitung	08.03.2019	Stadtwerke Karlsruhe <i>(nur für die interne Bearbeitung)</i>

(Bitte Unterschriftenleiste entsprechend ergänzen)